

Staatskanzlei
Rathaus
8750 Glarus

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 19. März 2019

Jahresbericht und Rechnung Glarnersach 2018

Der Geschäftsbericht 2018 (Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen) der Glarnersach wird gemäss Artikel 14 des Sachversicherungsgesetzes durch den Regierungsrat genehmigt und dem Landrat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Gegenüber dem Vorjahr resultierten, bedingt durch den schlechten Börsenverlauf 2018, die negativen Anlageergebnisse sowie die Abschreibung eines Informatikprojekts, für einmal negative Jahresergebnisse bei den Versicherungen im Monopol und im Wettbewerb. Diese sind aber durch entsprechende Rückstellungen gedeckt. Die Bereiche Prävention, Intervention und der Kulturschadenfonds schlossen mit einem Plus ab. Für Details wird auf die kommende Medienkonferenz vom Montag, 25. März 2019, um 10.00 Uhr, in der Markthalle in Glarus verwiesen.

Kaspar Marti ist Glarner Kulturpreisträger 2019

Der Glarner Kulturpreis 2019 wird an Kaspar Marti, Engi, verliehen. Mit dem mit 20'000 Franken dotierten Glarner Kulturpreis zeichnet der Regierungsrat alle zwei Jahre Persönlichkeiten aus, die sich in besonderem Mass um das kulturelle Leben des Kantons verdient gemacht haben.

Als Vordenker, Initiator und Macher, der sich nicht scheut, auch einmal anzuecken, verdient Kaspar Marti diese Auszeichnung in mehrfacher Hinsicht. Der leidenschaftliche und selbstlose Einsatz für Kunst und Kultur zieht sich als roter Faden durch das stets vorwärts gerichtete, jahrzehntelange Engagement von Kaspar Marti. Als Präsident des Glarner Kunstvereins ist es ihm gelungen, das Kunsthaus Glarus mit einer professionellen Leitung und garantierter Programmfreiheit überregional bekannt zu machen und es als Institution für die junge Kunst im nationalen und internationalen Kontext zu positionieren. Im Rahmen des Glarner Architekturforums, des Glarner Industriewegs oder von Kulturaktiv setzte und setzt er sich erfolgreich für die Vermittlung der Glarner Bau- und Industriekultur ein. Mit der Organisation des Skulpturengartens in der Villa Engi gelingt es ihm immer wieder, die eindruckliche Qualität und Bandbreite des glarnerischen Kunstschaflens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sich für Kunst und Kultur einzusetzen ist für Kaspar Marti nicht Selbstzweck, sondern stets verknüpft mit gesellschaftlichem Engagement für die Leute, die Vereine und deren Sache. Ganz speziell zeichnet ihn aus, dass er nie sich selber, sondern die Vermittlung der vielfältigen Attraktivität des Glarnerlands und Partizipation der Bevölkerung ins Zentrum stellt. Sei dies mit der Sommerbühne, dem Sommer in der Stadt oder den Festivitäten um den 150. Jahrestag des Stadtbrands von Glarus, im Geopark und der Tektonikarena Sardona oder bei seinem Engagement für die Stiftungen Naturzentrum Glarnerland und Konzertsaal und Hotel Braunwald. Kaspar Marti ist ein Netzwerker und versteht es, die Menschen ins Boot zu holen. Oft bleibt er mit seiner beharrlichen Vorwärtsstrategie auch Einzelkämpfer, der sich nie zu schade ist, auf der Strasse, hinter der Theke oder im Foyer persönlich im Einsatz zu stehen. Mit dem Kulturpreis anerkennt der Regierungsrat das eindruckliche freiwillige Engagement von Kaspar Marti und dankt ihm für seinen ausserordentlichen und während Jahrzehnten geleisteten Beitrag zur Bereicherung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Glarus.

Beiträge aus dem Kulturfonds

Für kulturelle Zwecke werden aus dem Kulturfonds 21 Einzelpersonen oder Organisationen durch die Kulturkommission oder den Regierungsrat Beiträge von total 344'900 Franken gewährt oder als Defizitdeckung zugesichert. Sechs Gesuche wurden abgelehnt, zwei sistiert. Durch den Regierungsrat werden Beiträge und Defizitbeiträge von 304'000 Franken bewilligt für:

	Beitrag	Defizitbeitrag (Zusicherung)
- Suworow Museum Linthal, Beitrag 2019	Fr. 5'000	
- Museum Freulerpalast, Näfels, 2019/2020, pro Jahr	Fr. 125'000	
- Stiftung für den Freulerpalast, Leistungsvereinbarung 2019/2020, pro Jahr	Fr. 55'000	
- Glarner Musikschule, Glarus, Leistungsvereinbarung 2019/2020, pro Jahr	Fr. 12'000	
- Verein Musikwoche Braunwald, 83. Musikwoche	Fr. 25'000	Fr. 15'000
- OK VolksHochJazz, Festival „Jazz in Glarus“	Fr. 13'000	Fr. 10'000
- Verein Kulturbuchhandlung Wortreich, Anlässe 2019		Fr. 19'000
- Naturzentrum Glarnerland, Glarus, Ausstellung 2019	Fr. 5'000	
- Verein Zigermeet Mollis, Flugshow 2019	Fr. 20'000	

Personelles

Der Regierungsrat gratuliert Erika Märchy, Mollis, zu ihrem 35-Jahr-Dienstjubiläum als Berufsfachschullehrerin im Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Glarus, welches sie am 26. März 2019 feiern kann.

Durch das Departement Finanzen und Gesundheit wurde Fränzi Tschudi, Ennenda, als Fachspezialistin Palliative Care in der Hauptabteilung Gesundheit mit einem Pensum von 20 Prozent und per 1. Juni 2019 bis 31. Dezember 2022 angestellt.